



Drucksache: 039/2022

Bezug:

Datum:

Beratungsfolge:

Abfallwirtschaftsausschuss	Entscheidung	27.04.2022	öffentlich
----------------------------	--------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

Vergabeentscheidung – Lieferung von Abfallbehältern

Sachverhalt/Problem	Vergabe von Abfallbehältern (2-Rad- sowie 4-Rad-Behälter) für den Landkreis Heidenheim
Ziel	Entscheidung
Finanzielle Auswirkungen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	270.807,71 EUR (brutto)
<input type="checkbox"/> nein	
Im Wirtschaftsplan vorgesehen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Konto:	Sachkonto: 0720600; KSt: 902000 / KT: 53700015
<input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
Zeitraumen für Realisierung	01.06.2022 bis 31.05.2024

Dr. Meier	Dr. Meier	Polta
-----------	-----------	-------

Sachbearbeitung/
Bereichsleitung

Eigenbetriebsleitung

Landrat

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung von Abfallbehältern wird zum Angebotspreis von insgesamt 270.807,71 EUR brutto an die Firma Fritz Schäfer GmbH aus Neunkirchen vergeben.

Sachverhalt:**1. Zusammenfassung**

Zur beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb der Lieferung von Abfallbehältern wurden drei geeignete Unternehmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Unternehmen wurden vorab von der ausschreibenden Stelle im Rahmen einer Marktrecherche ermittelt. Zum Submissionstermin sind zwei Angebote eingereicht worden.

Die Prüfung ergab, dass ein Angebot nicht gewertet werden konnte. Für die Beauftragung der Lieferung von Abfallbehältern wird der Auftragnehmer, die Fa. Fritz Schäfer GmbH aus Neunkirchen für die Neuvergabe ab dem 01.06.2022 vorgeschlagen.

2. Eckpunkte der Ausschreibung und Ablauf des Ausschreibungsverfahrens

Die Ausschreibung der Behälterlieferungen erfolgte mit folgenden Eckpunkten:

- Die Vertragslaufzeit wurde auf zwei Jahre festgelegt vom 01.06.2022 bis 31.05.2024. Diese Vertragslaufzeit schafft ein attraktives Auftragsvolumen für die Behälterhersteller.
- Die Lieferung der 2-Rad-Behälter (rund 10.700 Stück mit Füllvolumen von 60 L bis 240 L) bzw. 4-Rad-Behälter (rund 200 Stück mit Füllvolumen von 1.100 L) wurden in einem Los ausgeschrieben. Aufgrund der geringen Menge an 4-Rad-Behältern wurde eine losweise Aufteilung als nicht sinnvoll erachtet.
- Verschiedene Vorgaben sollten dazu dienen, eine hohe Qualität der gelieferten Behälter sicher zu stellen. Gefordert wurde unter anderem eine jährliche Fremdüberwachung der Behälterherstellung. So sind sämtliche Behälter in lärmgedämmter Ausführung nach Richtlinie 2000/14/EG zu liefern. Zur Herstellung der Kunststoffbehälter wurde vorgegeben, ein HDPE-Regranulat mit einem Anteil von mind. 80 % (Blauer Engel) für Restmüllbehälter und Korpus PPK-Behälter und einen Anteil von mind. 30 % bei Bioabfall-Behälter und Deckel PPK-Behälter zu verwenden. Damit wird ein aktiver Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Nachhaltigkeit geleistet.
- Die 4-Rad-Behälter mit 1.100 L Inhalt sind mit Runddeckel und Deckel-in-Deckel-System zu liefern. Deren höhere Anschaffungskosten gegenüber der Flachdeckel-

Ausführung rechtfertigen sich durch die geringere Reparaturanfälligkeit und vor allem durch die leichtere Befüllbarkeit, was in einer älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger wird.

Für die ausgeschriebenen Leistungen wurde für einen Leistungszeitraum von zwei Jahren kalkuliert und ermittelt, dass diese Leistung unterhalb des maßgeblichen vergaberechtlichen Schwellenwertes in Höhe von 215.000 EUR netto liegt. Aus diesem Grund war somit eine nationale Ausschreibung durchzuführen. Durch Erleichterungen der Verwaltungsvorschrift zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie (Investitionsfördermaßnahmen), konnten Vergaben mit einem Auftragswert bis 215.000,00 EUR (zunächst befristet bis Ende März 2022), als beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt werden. Die Ausschreibung wurde daher als beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Der Angebotspreis des Bieters Fritz Schäfer GmbH liegt allerdings oberhalb der vorab durchgeführten Kostenschätzung und somit über den Schwellenwert von 215.000 Euro. Aufgrund nicht vorhersehbarer gestiegener Rohstoffkosten hat die Vorkalkulation des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes ihre Gültigkeit, eine beschränkte nationale Ausschreibung ist daher zulässig.

3. Bewertung der Angebote und Vergabevorschlag

Die vorgelegten Angebote wurden von dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb unter formellen, rechnerischen, fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft. Im Rahmen des vergaberechtlich zulässigen Umfangs wurde festgestellt, dass das zweite Angebot eines Bieters nicht gezählt werden konnte, da der Angebotsvordruck fehlte. Der Bieter hat ein Preisangebot abgegeben, welches sich nicht auf die zu erbringenden Leistungen der Lieferung von Abfallbehältern für den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim, sondern auf die Ausschreibung eines anderen Auftraggebers bezieht. Das Angebot musste daher von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

Der andere Bieter konnte die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Die angebotenen Einheitspreise je Behälter bewegen sich im Rahmen derzeit aktueller Marktpreise (kurzfristig stark gestiegene Rohstoffkosten).

Nach den Ergebnissen der Angebotsprüfung wird vorgeschlagen, den Zuschlag auf das Angebot der Fritz Schäfer GmbH zum Angebotspreis von 270.807,71 EUR brutto über die Vertragslaufzeit von zwei Jahren zu erteilen.

4. Stellungnahme zum wirtschaftlichen Ergebnis der Ausschreibung

Bei einer Vergabe an die Firma Fritz Schäfer GmbH kann ein Vergleich mit den Leistungsentgelten der derzeitigen Beauftragung nicht vorgenommen werden, da vormals Kleinaufträge ausgelöst worden sind. Es kann dennoch festgehalten werden, dass die Ausschreibung zu einem etwas schlechteren Ergebnis geführt hat. Dies liegt vor allem daran, dass kurzfristig Rohstoffkosten stark gestiegen sind. Zudem werden Behälter angeschafft, die als Blauer Engel deklariert sind und aus 80 % Regranulat erzeugt werden. Dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb war es an dieser Stelle wichtig, einen sichtbaren Beitrag zu einem umweltbewussten Umgang mit Ressourcen zu leisten.

Insgesamt gesehen kann das Ausschreibungsergebnis als günstig und vorteilhaft eingestuft werden.

5. Ablauf der Zuschlagserteilung und Vergabeabschluss

Im Anschluss an die Vergabeentscheidung des Abfallwirtschaftsausschusses erfolgt die Zuschlagserteilung unmittelbar im Anschluss an die Zuschlagsentscheidung.